

## **Niederschrift zur Sitzung des Hauptausschusses des Amtes Moorrege (öffentlich)**

**Sitzungstermin:** Mittwoch, den 09.03.2016

**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr

**Sitzungsende:** 20:15 Uhr

**Ort, Raum:** Amtsverwaltung Moorrege (Sitzungssaal),  
Amtsstraße 12, 25436 Moorrege - rückwärtiger  
Eingang

### **Anwesend sind:**

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bürgermeister Hans-Joachim Ba-  
naschak CDU

Frau Bürgermeisterin Ute Ehmke GuB

Herr Ernst-Heinrich Jürgensen SPD Vertretung für Herrn Bürger-  
meister Udo Tesch

Herr Bürgermeister Jürgen Neumann Vorsitzender  
CDU

Herr Bürgermeister Reinhard Pliquet  
SPD

Herr Bürgermeister Walter Reißler CDU

Herr Bürgermeister Karl-Heinz Weinberg  
CDU

#### Außerdem anwesend

Herr Werner Fitzner FDP

Herr Hans-Peter Lütje CDU

Herr Georg Plettenberg CDU

Herr Dietmar Voswinkel SPD

#### Presse

Uetersener Nachrichten Frau Habekost

#### Protokollführer/-in

Herr Jens Neumann

#### Verwaltung

Herr René Goetze Personalrat; bis TOP 13

Frau Gudrun Jabs Personalrat; bis TOP 13

Herr Rainer Jürgensen Amtsdirektor

Frau Christine Neermann Gleichstellungsbeauftragte

### **Entschuldigt fehlen:**

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bürgermeister Udo Tesch SPD

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 26.02.2016 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Hauptausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 14 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

TOP 13.2. der Einladung „*Beschlussfassung über den Beitritt des Amtes Haseldorf zum Amt Moorrege*“ wird in öffentlicher Sitzung unter TOP 11 behandelt. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

**Tagesordnung:**

1. Berichte der Bürgermeister aus ihrer Gemeinde
2. Bestellung zur/zum Flüchtlingsbeauftragten  
Vorlage: 0201/2016/AMT/BV
3. Einwohnerfragestunde
4. Bericht des Amtsdirektors  
Vorlage: 0208/2016/AMT/en
5. vorläufiger Jahresabschluss 2015  
Vorlage: 0204/2016/AMT/en
6. Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen  
Vorlage: 0199/2016/AMT/BV
7. Information über geringfügige Haushaltsüberschreitungen im 2. Halbjahr 2015  
Vorlage: 0200/2016/AMT/BV
8. Erweiterung des Stellenplans  
Vorlage: 0205/2016/AMT/BV
9. Änderung der Organisationsstruktur der Amtsverwaltung  
Vorlage: 0206/2016/AMT/BV
10. Erweiterung des Amtshauses  
Vorlage: 0209/2016/AMT/BV
11. Beschlussfassung über den Beitritt des Amtes Haseldorf zum Amt Moorrege

12. Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung

13. Verschiedenes

Anmietung von Wohnraum für Flüchtlinge

13.1.

### **Protokoll:**

#### **zu 1 Berichte der Bürgermeister aus ihrer Gemeinde**

Aus den amtsangehörigen Gemeinden wird wie folgt berichtet:

Bgm Weinberg / Gemeinde Moorrege:

- Für die Gemeinde Moorrege liegen momentan keine relevanten Themen zur Berichterstattung vor.

Bgm Banaschak / Gemeinde Appen:

- Die Erschließungsarbeiten für die Erweiterung des Gewerbegebiets Hasenkamp sind weitestgehend abgeschlossen.
- Zur Unterbringung von Flüchtlingen in mobilen Unterkünften werden hinter dem Bürgerhaus Appen die Anschlüsse hergerichtet.

stv. Bgm Jürgensen / Gemeinde Heidgraben:

- Die Telekom ist in der Gemeinde Heidgraben aktiv und wirbt bei den Haushalten für Breitband. Dabei wird mit Glasfasertechnik geworben, obwohl lediglich eine Aufrüstung bis zu den Verteilerkästen vorgenommen wird.

Bgm'in Ehmke / Gemeinde Groß Nordende:

- Auch in Groß Nordende ist die Telekom aktiv.
- In Groß Nordende besteht der Bedarf an weiteren Kindergartenplätzen und die Kindertagesstätte stößt räumlich an ihre Grenzen. Die Planungen für eine Erweiterung laufen an.

Bgm. Pliquet / Gemeinde Neuendeich:

- Die Oberfläche der Straße Rosengarten wurde erneuert und die Bankette aufgefüllt.

Bgm Neumann / Gemeinde Heist:

- In der Gemeinde Heist sind drei mobile Wohnhäuser für Flüchtlinge errichtet worden. Diese sind zwischenzeitlich bezugsfertig.
- Der Breitband-Zweckverband hat getagt. Das Bieterverfahren zum Er-

werb des Breitbandnetzes steht kurz vor dem Abschluss.

- In der Grundschule Heist wurde eingebrochen.

Bgm. Reißler / Gemeinde Holm

- Am Lehmweg werden zwei Gebäude mit Schlichtwohnungen abgerissen und durch drei mobile Unterkünfte zur Flüchtlingsunterbringung ersetzt.
- Die Planungen für die Ausweisung eines kleinen Mischgebiets laufen.
- Aufgrund der gestiegenen Kinderzahl besteht ein erhöhter Bedarf an Kindergartenplätzen. Verschiedene Varianten (Anbau, Umbau und Waldgruppe) zur Verbesserung der Platzsituation werden momentan geprüft.
- Die Baseballsparte des TSV Holm beabsichtigt, das Baseballfeld zu vergrößern, damit Ligaspiele in Holm stattfinden können. Gespräche mit der unteren Naturschutzbehörde werden geführt.

## zu 2 **Bestellung zur/zum Flüchtlingsbeauftragten** **Vorlage: 0201/2016/AMT/BV**

AD Jürgensen erläutert die Sitzungsvorlage.

Das Amt Moorrege wird bei der Integration der Flüchtlinge von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unterstützt. Um die Flüchtlingshilfe im Amtsbereich zu strukturieren, wurden Flüchtlingskoordinatoren bzw. Flüchtlingsbetreuer/innen eingesetzt. Die Flüchtlingskoordinatoren sind Ansprechpartner für alle dem Amt Moorrege zugewiesenen Flüchtlinge, unabhängig davon, ob diese im Amtsgebiet oder außerhalb untergebracht sind. Die Flüchtlingsbetreuer/innen werden, im Gegensatz zur den Flüchtlingskoordinatoren, hauptsächlich in einer Gemeinde eingesetzt.

Seitens des Amtes wird für die Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung und Auslagenersatz gewährt. Aufgrund der zum 01.01.2016 in Kraft getretenen Landesverordnung zur Änderung der Entschädigungsverordnung vom 12.10.2015 ist gem. § 9 (1) Nr. 15 EntschVO eine ausdrückliche Bestellung durch den Amtsausschuss erforderlich.

Seitens der Verwaltung wird daher vorgeschlagen, die Flüchtlingskoordinatoren und Flüchtlingsbetreuer/innen rückwirkend zum 01. Januar 2016 zu Flüchtlingsbeauftragten des Amtes Moorrege zu bestellen.

### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss des Amtes Moorrege empfiehlt die Bestellung von

- Herrn Wolfgang Aschert rückwirkend zum 01.01.2016 zum Flüchtlingsbeauftragten für das Tätigkeitsgebiet eines Flüchtlingskoordinators,
- Herrn Dieter Norton rückwirkend zum 15.01.2016 zum Flüchtlings-

beauftragten für das Tätigkeitsgebiet eines Flüchtlingskoordinators,

- Frau Irmgard Voß rückwirkend zum 15.01.2016 zur Flüchtlingsbeauftragten für das Tätigkeitsgebiet einer Flüchtlingsbetreuerin,
- Frau Ursula Glage rückwirkend zum 15.01.2016 zur Flüchtlingsbeauftragten für das Tätigkeitsgebiet einer Flüchtlingsbetreuerin,
- Frau Kirsten Both rückwirkend zum 15.01.2016 zur Flüchtlingsbeauftragten für das Tätigkeitsgebiet einer Flüchtlingsbetreuerin und
- Herrn Ulrich Rahnenführer rückwirkend zum 15.01.2016 zum Flüchtlingsbeauftragten für das Tätigkeitsgebiet eines Flüchtlingsbetreuers.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

### **zu 3      Einwohnerfragestunde**

Herr Fitzner erkundigt sich über die Belegung der Flüchtlingsunterkünfte. AD Jürgensen teilt mit, dass dem Amt Moorrege derzeit weniger neue Flüchtlinge zugewiesen werden. Diese werden zunächst vorrangig in den mobilen Flüchtlingsunterkünften untergebracht. Sollte sich die Flüchtlingszahl in absehbarer Zeit verringern, kann der angemietete Wohnraum wieder für den freien Wohnungsmarkt zur Verfügung gestellt werden.

### **zu 4      Bericht des Amtsdirektors Vorlage: 0208/2016/AMT/en**

Herr Jürgensen verweist auf den vorliegenden Verwaltungsbericht des Amtsdirektors für das 2. Halbjahr 2015. Der Bericht wird zukünftig halbjährlich aktualisiert und ergänzt.

**zur Kenntnis genommen**

### **zu 5      vorläufiger Jahresabschluss 2015 Vorlage: 0204/2016/AMT/en**

Der Protokollführer erläutert das vorläufige Ergebnis der Jahresrechnung 2015.

Der Haushalt 2015 sah ursprünglich eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 179.000 € vor.

Im Verwaltungshaushalt haben insbesondere Mehreinnahmen sowie diverse Minderausgaben bei verschiedenen Haushaltsstellen (z.B. Perso-

nalkosten, Bewirtschaftungskosten) zu einer deutlichen Verbesserung gegenüber der ursprünglichen Planung geführt. Die eingetretenen Haushaltsüberschreitungen sowie der finanzielle Mehraufwand für die Unterbringung von Flüchtlingen konnten kompensiert werden.

Die energetische Sanierung des Altbaubautraktes mit Dämmung der Heizungsrisen und Erneuerung der E-Installation ist weitestgehend abgeschlossen. Der für den Bedarfsfall geplante Immobilienerwerb zur Flüchtlingsunterbringung mit Gegenfinanzierung durch Darlehensaufnahme war nicht erforderlich.

Entgegen der ursprünglich geplanten Rücklagenentnahme in Höhe von 179.000 € konnte nunmehr eine Zuführung zur allgemeinen Rücklage in Höhe von 7.772 € ausgewiesen werden.

Der Bestand der allgemeinen Rücklage beträgt zum 31.12.2015 insgesamt 257.023 €.

Da der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung noch tagt, erfolgt die Beschlussfassung über die endgültige Jahresrechnung erst in der nächsten Sitzungsperiode.

**zur Kenntnis genommen**

**zu 6      Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen**  
**Vorlage: 0199/2016/AMT/BV**

Die zu genehmigenden Haushaltsüberschreitungen belaufen sich gemäß **Protokollanlage 1** mit Stand vom 31.12.2015 im Verwaltungshaushalt auf 398.707,42 €. Im Vermögenshaushalt liegen keine Haushaltsüberschreitungen vor.

Die Höhe der Haushaltsüberschreitungen ergibt sich insbesondere durch die vorab nicht planbaren Kosten für die Unterbringung von Flüchtlingen. Der Haushaltsansatz für 2015 war hierfür zunächst mit 360.000 € geplant. Zum Jahresende beliefen sich die Kosten tatsächlich auf 713.247,57 €. Eine Deckung dieses Aufwandes ist durch höher Einnahmen aus Kostenerstattungen (548.221,02 €) sowie den Gesamthaushalt gewährleistet.

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt, die Haushaltsüberschreitungen im Verwaltungshaushalt mit 398.707,42 € zu genehmigen. Im Vermögenshaushalt liegen keine Haushaltsüberschreitungen vor.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7    Nein: 0    Enthaltung: 0    Befangen: 0**

**zu 7      Information über geringfügige Haushaltsüberschreitungen im 2. Halbjahr 2015**  
**Vorlage: 0200/2016/AMT/BV**

Auf die als **Protokollanlage Nr. 2** beigefügten geringfügigen über- und

außerplanmäßigen Ausgaben der Information des Amtsdirektors nach § 4 der Haushaltssatzung wird verwiesen. Die geringfügigen Haushaltsüberschreitungen des II. Halbjahres 2015 belaufen sich auf 1.286,82 €.

Die Information des Amtsdirektors nach § 4 der Haushaltssatzung für das II. Halbjahr 2015 wird zur Kenntnis genommen.

**zur Kenntnis genommen**

**zu 8 Erweiterung des Stellenplans  
Vorlage: 0205/2016/AMT/BV**

Bereits im letzten Hauptausschuss sowie Amtsausschuss wurde die angespannte Personalsituation in der Amtsverwaltung erörtert. Die personelle Ausstattung der Amtsverwaltung ist nicht mehr ausreichend, um die gestiegenen Anforderungen und Aufgaben in der gewohnten Weise zu erfüllen.

Durch die Verwaltung sollte der konkrete Bedarf ermittelt und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden, so dass eine entsprechende Beratung in den Gremien und Aufstockung des Personals möglich ist.

Bgm. Neumann geht auf die Vorlage näher ein und berichtet über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe, der auch Frau Ehmke und Herr Banaschak angehörten. Der Bedarf zur Erweiterung des Stellenplans wurde sehr differenziert dargestellt und begründet. Seitens der Arbeitsgruppe sind individuelle und konstruktive Lösungen erarbeitet worden. Die Mitarbeiter haben sich sehr positiv eingebracht.

AD Jürgensen erläutert das Verhältnis von Einwohnerzahl zu Personalstärke anhand einer Übersicht mit verschiedenen vergleichbaren Amtsverwaltungen im Land. Danach liegt die Amtsverwaltung Moorrege selbst bei der Berücksichtigung des Mehrbedarfs noch bei einem vergleichsweise geringen Personalschlüssel.

Bgm. Weinberg sieht momentan keinen konkreten Handlungsbedarf zur Aufstockung des Personals in der Amtsverwaltung. Vielmehr sollte zunächst der Zusammenschluss mit dem Amt Haseldorf abgewartet werden.

Herr Jürgensen erklärt, dass die Bereitstellung des Mehrbedarfs vollkommen unabhängig von der Zusammenarbeit mit dem Amt Haseldorf erforderlich ist.

Die dargelegten Maßnahmen sind notwendig, um die Belastung des Personalkörpers dauerhaft auf das notwendige Maß zu senken, Überstunden abzubauen, krankheitsbedingten Ausfällen vorzubeugen, die weiteren Entwicklungen der Gemeinden aufzufangen sowie auch weiterhin alle freiwilligen Leistungen für die Gemeinden und die Einwohnerinnen und Einwohner in gewohnter Weise zu erbringen.

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Amtsausschuss:

1. Die in der Zentrale durch Umsetzung frei werdende Stelle wird mit

einer geringeren, der Tätigkeit entsprechenden Entgeltgruppe ausgeschrieben.

2. Im FT 2 wird die wöchentliche Arbeitszeit um fünf Stunden angehoben.
3. Zur sofortigen Unterstützung der Kasse werden aus dem FT 4 insgesamt elf Wochenstunden abgezogen.
4. Zur fristgerechten Darstellung der Vermögenswerte aller Gemeinden und des Amtes sowie zur Entlastung des Sachgebietes Steuern und Abgaben werden insgesamt 48 Wochenstunden bereits im Stellenplan 2016 bereitgestellt. Die tatsächliche Besetzung erfolgt jedoch erst im Jahr 2017 mit Ablauf einer Elternzeit und ergänzend mit den im Sommer 2017 ausgebildeten Nachwuchskräften.
5. Die in der Amtskasse befristete Stelle wird entfristet.
6. Zur Schaffung einer zentralen Vergabestelle werden fünf Wochenstunden aus dem FT 4 in die Zentrale verlagert.
7. Im FT 4 wird eine neue Vollzeitstelle „freiwillige Leistungen der Gemeinden“ eingerichtet, um sämtliche gemeindlichen Veranstaltungen kompetent und gebündelt zu bedienen.
8. Die befristete Stelle „Flüchtlinge“ wird entfristet.
9. Im FT 6 wird eine technische Stelle mit 31 Wochenstunden mit der Entgeltgruppe 6 zur Unterstützung der Administration sowie zur Vorbereitung der Auslagerung der EDV an Externe eingerichtet.
10. Die aus der Zentrale in das FT 7 wechselnde Stelle wird um 2,0 Wochenstunden angehoben.
11. Bei der Besetzung der Stellen sind die Kolleginnen und Kollegen des Jobcenters vorrangig zu berücksichtigen.

Der Amtsdirektor wird beauftragt, die unter 1. bis 11. beschlossenen

Schritte unverzüglich unter Beachtung der Beteiligungsrechte umzusetzen.

**mehrheitlich beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 6 Nein: 1 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

**zu 9      Änderung der Organisationsstruktur der Amtsverwaltung**  
**Vorlage: 0206/2016/AMT/BV**

AD Jürgensen erklärt die wesentlichen Veränderungen, die sich durch die neue Organisationsstruktur der Amtsverwaltung ergeben.

Die Verwaltung des Amtes Moorrege ist seit 2003 durch den damaligen K.I.L.O. – Prozess in sogenannten Teams strukturiert. Das Amt Moorrege ist landesweit die einzige Verwaltung, die noch das Teammodell praktiziert. Aufgrund der stetig wachsenden und der insbesondere in den letzten Jahren komplexer werdenden Aufgaben, ist das Teammodell zwischenzeitlich an seine Grenzen gestoßen.

Die neue Organisation beinhaltet statt des Teammodells mit sieben Teams zukünftig fünf Fachbereiche mit einer Fachbereichsleitung.

Die Darstellung der Administration (EDV) ist als Stabsstelle geplant und wird dem Amtsdirektor unmittelbar unterstellt. Das bisherige Fachteam 7 (Ordnung und Technik) wird aufgeteilt. Die Techniker und die Kolleginnen des Miet- und Liegenschaftsrechtes bilden mit dem FT 5 (Planen und Bauen) den neuen Fachbereich 5. Die übrigen Kolleginnen und Kollegen des jetzigen FT 7 (Ordnungs- und Standesamt) bilden mit dem FT 2 (Bürgerservice) den neuen Fachbereich 2. Die eng miteinander verbundenen Aufgaben und Tätigkeiten werden somit den neuen Fachbereichen zugeordnet.

Eine Veränderung der gemeindlichen Ansprechpartner ist mit dieser Strukturänderung nicht geplant.

Die Einrichtung der dargestellten Organisationsstruktur ist mit Wirkung vom 01. Juni 2016 vorgesehen.

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt, die Veränderung der Organisationsstruktur der Amtsverwaltung Moorrege mit Wirkung vom 01. Juni 2016 wie in der Vorlage dargestellt.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

**zu 10      Erweiterung des Amtshauses**  
**Vorlage: 0209/2016/AMT/BV**

Herr Jürgensen erläutert, dass das Gebäude der Amtsverwaltung räumlich an seine Grenzen stößt und eine Erweiterung des Amtshauses sinnvoll ist. Das jetzige Gebäude der Amtsverwaltung Moorrege wurde in drei Bauab-

schnitten errichtet. Das ursprüngliche Gebäude wurde in den 50er Jahren erbaut, der erste Erweiterungsbau erfolgte zu Beginn der 70er Jahre und in den 90er Jahren wurde der letzte Teil erbaut. Nachträglich gab es noch kleinere Umbauarbeiten aufgrund des Beitritts der Gemeinde Appen sowie aktuelle energetischen Maßnahmen.

Auf einzelne räumliche Probleme (z.B. Arbeitsplatz für Bürgermeister, erforderliches Krankenzimmer, Besprechungsraum für Schiedsmann und Beratungen, Arbeitsplätze für Nachwuchskräfte, räumlicher Zusammenhang der Teams) wird näher eingegangen.

Die räumliche Erweiterung des Amtes wäre auch ohne eine personelle Aufstockung oder den Beitritt des Amtes Haseldorf erforderlich geworden. Der personelle Mehrbedarf und der Zusammenschluss mit dem Amt Haseldorf ist nunmehr bei den Planungen ergänzend zu berücksichtigen.

Auf Nachfrage von Bgm. Weinberg wird bestätigt, dass zunächst lediglich im Rahmen der Arbeitsgruppe die Möglichkeiten einer räumlichen Erweiterung für das Amtshaus sowie die zu erwartenden Kosten ermittelt werden. Eine Entscheidung über die Amtshausenerweiterung wird mit der heutigen Beschlussfassung nicht getroffen.

### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Amtsausschuss wie folgt zu beschließen:

- Es wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die die Möglichkeiten der räumlichen Erweiterung mit geeigneten Architekten erörtert.
- Die Arbeitsgruppe legt den Gremien möglichst schon zu den Beratungen des Haushaltes 2017 eine Beschlussvorlage mit der konkreten Baumaßnahme, den Kosten und insbesondere der Finanzierung vor.
- Es sind sämtliche Fördermöglichkeiten auszuschöpfen.
- In die Arbeitsgruppe werden entsandt:
  - Der Amtsvorsteher Moorrege
  - Der Amtsvorsteher Haseldorf (vorbehaltlich der entsprechenden Beschlussfassung)
  - Der Amtsdirektor
  - Frau Melanie Pein (zuständig für Förderungen und AktivRegion)
  - Herr Borchers als Hochbautechniker
  - Der Hauptausschussvorsitzende

- Ein Mitglied des Personalrates
- Die Gleichstellungsbeauftragte
- Herr Frank Wulff (zuständig für Organisationsfragen)

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

**zu 11 Beschlussfassung über den Beitritt des Amtes Haseldorf zum Amt Moorrege**

Der aktuelle Sachstand wird durch Herrn Jürgensen erläutert.

Der Amtsausschuss des Amtes Haseldorf hat in seiner Sitzung am 23.02.2016 die Kündigung der Verwaltungsgemeinschaft mit der Stadt Uetersen zum 31.12.2016 bestätigt und gleichzeitig beschlossen, die Einamtung der Gemeinden Haselau, Haseldorf und Hetlingen in das Amt Moorrege zu beantragen.

Das Innenministerium wurde zwischenzeitlich über die Beschlüsse informiert und um umgehende Einleitung des Zustimmungsverfahrens gebeten. Der Innenminister entscheidet nach Anhörung der Gemeindevertretungen der Gemeinden beider Ämter und des Kreistages Pinneberg über die Eingliederung.

Das Innenministerium hat signalisiert, seine Entscheidung im Juni treffen zu wollen, um den organisatorischen Planungen, die letztendlich von der endgültigen Entscheidung des Innenministeriums anhängig sind, genügend Zeitraum und Planungssicherheit zu geben. Dem Innenministerium sind bis Ende Mai die Beschlüsse und Stellungnahmen von insgesamt 13 Gremien vorzulegen.

Die Eingliederung der drei Gemeinden in das Amt Moorrege ist grundsätzlich zu begrüßen. Ihre Struktur, Umgebung, innere Organisation und Rolle im Kreis Pinneberg passen zu den vorhandenen Gemeinden des Amtes Moorrege. Durch die Eingliederung wächst die Einwohnerzahl auf rd. 23.000 Einwohner.

Mit einer Größe von 23.000 Einwohnern wird die für kommende Strukturreformen bedeutende Grenze von 20.000 Einwohnern deutlich überschritten, so dass eine Eigenständigkeit weiterhin gewährleistet ist.

Die finanziellen Auswirkungen wurden auf der Datenbasis des Jahres 2015 ermittelt. Die tatsächliche Höhe der Amtsumlage ergibt sich erst aus der gemeinsamen Beratung zur Umlage 2017, wenn feststeht, dass das Amt Haseldorf endgültig dem Amt Moorrege beitrifft.

Bgm. Neumann begrüßt, dass die Gemeinden der Region nun näher zusammenrücken.

Bgm. Weinberg erklärt, dass er davon ausgeht, dass der Name „Amt Moorrege“ weiterhin erhalten bleibt.

Seitens des Hauptausschusses wird festgestellt, dass zunächst lediglich über die Eingliederung der Gemeinden Haselau, Haseldorf und Hetlingen in das Amt Moorrege zu befinden ist. Über eine etwaige Namensänderung

wäre bei Bedarf zu gegebener Zeit zu beraten.

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Amtsausschuss wie folgt zu beschließen:

1. Die Eingliederung der Gemeinden Haselau, Haseldorf und Hetlingen in das Amt Moorreege wird grundsätzlich begrüßt.
2. Der Amtsdirektor wird beauftragt, das Innenministerium über die Beschlussfassung zu informieren.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

**zu 12 Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung**

Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

**zu 13 Verschiedenes**

**zu 13.1 Anmietung von Wohnraum für Flüchtlinge**

Aus aktuellem Anlass zu einer Bauvoranfrage erkundigt sich stv. Bgm. Jürgensen, ob das Amt auch langfristige Mietverträge (10 Jahre) für die Flüchtlingsunterbringung schließt. AD Jürgensen erklärt, dass die Anzahl der dem Amt zugewiesenen Flüchtlinge zurückgegangen ist. Da die Flüchtlingssituation für mehrere Jahre nicht planbar ist, werden vom Amt Moorreege keine Mietverträge für 10 Jahre geschlossen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 22.03.2016

---

gez. Jürgen Neumann  
Vorsitzender

---

gez. Jens Neumann  
Protokollführer